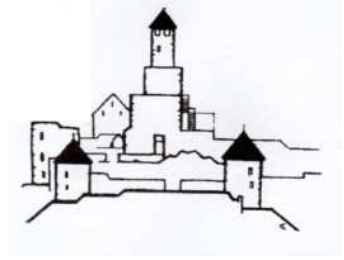


Daten zur Geschichte der Grimburg



um 1150	Die Grimburg wird von den Edelherren von Saarbrückern erbaut
1190	Wiederaufbau der zerstörten Burg durch Erzbischof Johann I. (1190-1212)
1220	Die Burg hat 10 Mann feste Besatzung
1258/1268	Ein Kaplan bzw. ein Priester lebt auf der Burg
um 1330	Das Amt Grimburg wird durch eine Ämterverfassung des Trierer Erzbischofs und Kurfürsten Balduin von Luxemburg (1307-1354) neu gegliedert. Zum Amt Grimburg gehören über 40 Dörfer, es ist in zwei Pflagen Kell und Reinsfeld gegliedert.
1332	Verleihung eines Stadtrechtsprivilegs für die Grimburg durch König Ludwig der Bayer (1322-1347)
um 1450	Der Meier von Heddert wird auf der Burg gevierteilt
1512	Aufenthalt von Kaiser Maximilian I. (1508-1519) und seinem Gefolge auf der Grimburg
1522	Der Reichsritter Franz von Sickingen besetzt kampflos die Grimburg
1585	Kurfürst Johann VII. von Schönenberg erneuert und erweitert die Burgkapelle
um 1600	Auf der Grimburg finden „Hexenprozesse“ statt. Im „Hexenturm“ werden Menschen vor und nach ihrem Prozeß inhaftiert. Während der Verhandlung wird die Folter als „Mittel zur Wahrheitsfindung“ eingesetzt. Näheres zu dieser Thematik im Burg- und Hexenmuseum im Ort Grimburg.
1618-1648	Der Dreißigjährige Krieg verursacht im Amt Grimburg hohe Verluste (2/3 der Menschen), die Burg leidet unter mehreren Besatzungen.
1648	Der Gastwirt, Bierbrauer und Zöllner Matthias Lauer aus Wadrill wird von Erzbischof und Kurfürst Philipp Christoph von Sötern (1557-1652) als Obermeier des Amtes Grimburg eingesetzt
1683	In den Reunionskriegen zünden französische Soldaten das Hauptgebäude an.
um 1690	Die Verwaltung des Amtes Grimburg wird auf dem kurfürstlichen Hof in Lascheid bei Hermeskeil eingerichtet. Die Gebäude der Grimburg verfallen und dienen viele Jahrzehnte als Steinbruch.
1703	Im Tal der Wadrill entsteht der Grimburger Hof
1978	Der „Förderverein Burg Grimburg“ wird gegründet, Beginn der Freilegung und des teilweisen Wiederaufbaus der Burg. Die Gebäude werden auf vorhandenem Mauerwerk errichtet. Grundeigentümer ist die Ortsgemeinde Grimburg, Bauträger die Verbandsgemeinde Hermeskeil.
1978 - 1988	Aufbau des Burghauses
1978 - 1990	Aufbau des Bergfrieds
1981 - 1987	Aufbau des Hexenturms, Aufbau des Küchenturms
1999 - 2000	Aufbau des Eingangsturms